

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 199, Freitag den 18. Juli 1890.

## Die Roggenmuhme.

Von Franz Woenig.

(Musikalisch verlesen.)

*„Ich hab' die Blume, grü' nicht ins Korn,  
Die Roggenmuhme ziehet um das Korn.  
Doch kult' sie nicht, doch gäut' sie wieder,  
Doch gäut' sie wieder, doch kult' sie nicht,  
Sie wie die böten singen,  
Sie nach den bunten Blumen längten.“*

A. Kopisch.

Ein jedes Dorfkind weicht von ihr und dämpft die Stimme zum Blühtortus herab, wenn es mit gebremten Schritten ihren Namen nennt, und die Alten glauben, so fehlt an sie, wie an ihr feliges Ende, aber geschenkt hat sie noch Niemand, die gespenstige Frau im Korne, obgleich Dieter oder Jener fest darauf schwören möchte, daß sie ihm beigegeben sei und zur Verstärkung seiner Beweisung eine Beschriftung von ihrer Gestalt entwickele, so phantastisch und plausibel, daß den ammerham Lustvögeln ein Grinsen über den Rücken geht und sie das gefürchtete Kornweib leidenschaftlich vor sich zu sehen meinen.

Die Dorfjugend waren eine schlimme Sorte. Kein Baum war uns zu hoch, kein Wasser zu tief. Das Grinseln hatten wir gründlich verlernt. Die Erbenfelder der heimischen und fremden Gutsmarken besuchten wir ohne sonderliche Gefahren, stellten mit wahrhaft erschauender Geschwindigkeit Hosen- und Jackentaschen mit grünen, fassigen Häuten und Plappertern dabei das Viechelkostümlein:

*„Der mit Zorn, hinter mir Nacht.“*

Doch mich Niemand sehen mag“;

her, bis und plötzlich der Bauer beim Kragen hatte und unserer Rükken mit einem Knüll oder Karrenzugturm demnachewollte, daß wir unter seinen Händen schick die Seele ausbauchten.

Die Stimmen des nächtlichen Naturlebens waren uns allen bekannt. Wir fürchteten uns weiter vor einem einfamen Gang durch den Stoffmister, mitterlaufen Wald, noch vor einer Wanderrung durch Haide und Ried. Die „Haidefrau“, welche viele im Dorf oft gesehen haben wollten, war den Kindern hold, und wer sie auf schmalen verlandeten oder wasserwachten Bladen verlor, brauchte sie nur zu rufen, dass erschien die freundliche blonde Frau und führte ihn wieder auf den rothen Weg.

Aber es gab auch Sprudelgeister, denen der Becherzte unter uns nicht stand hielt und an deren Existenz wir glaubten, weil wir das unheilvolle Treiben dieser Dämonen sicher zu erkennen wußten, das waren die „Kästchenmäuse“ oder „Trottel“ und das „Kornwölfe“ oder die „Roggenmuhme“.

Das Jemadur zur Nachzeit in eines der vielen Sünden der Niederung hineingezogen und entzweit, dann kam es Morgen im Dorf: „Den habbede die Rüdtemäuseblendet!“ und als zwei Magde vom Autogate eines Sammertags ein freudig vereirrtes Kind halb tot in einem Weizenplane aufgefunden hatten, schrien die Arbeitsteufel: „Das hett' das Kornwölfe thun!“

Die Reuentämmchen und das Kornwölfe hielten und grüßten sich in Rehpfort. Um See und Saumpf machte ich Abends nebst einen weiten Bogen, und beim Kamillenplüschen blickte ich häßlich am Rande der Kornfelder. Das Kornreitern der Recken hätte die Roggenmuhme streng geahndet, das wußten wir, denn Großmutter und Mutter hört' nicht auf, und zu warnen, auch die Tante und Magde verstanden es, und fortwährend an dieses Getreidegespenst zu erinnern. Wandering wir bei windigem Wetter mit ihnen hinaus auf die, um beim Aufhüpfen und Jäten der Kartoffeln und Rübenküppen zu helfen, dann deutete die Großmugd wohl hinderlich an die fliehenden grünenden Schwärmen der Getreidepläne und sagte: „Die Roggenentrüben hänschen sich im Sturm.“ Und tamen wir an einzelnen Stellen darüber, wo im Getreide das Wohl-Raft gehalten oder der Sturm die schwedländischen Holme „ins Lager“ geworfen hatte, dann hörten wir: „Wie hat das Kornwölfe slapen.“ Niemand aber verstande ich, den Arbeitsteufeln der Großmutter Mittagsbrod oder Böpfer aufs Feld hinzu zu tragen, wenn die Mutter Söldner mit im „Tagedom“ war. Die Mutter stand mit allen Wässer, Dorf, Wald und Feldzeiter auf dem besten Platz, und von ihr konnte man mehr erfahren, als von allen Übrigen zusammen, denn sie war, wie ein jeder im Dorf wußte, mit einem zweiten Gesicht begabt. Ihre Lebewohl dadurch sie zu einer endlosen Reihe seelischer Leiden. Was sie in ihren sommertäglichen Anwandlungen über entfernt lebende oder außerhalb Personen prophezeite, ging merkwürdiger Weise so in Erfüllung, daß sie graue, fränkische Alte mit dem tödlichen Gesicht und den rüttelbarten hirschaugen Augen als unheimliche Gast von Zielen gemieden wurde, aber sie war trotz ihres Überzankens eine gute Christin und uns Kinder die liebste Person im Dorf: sie sang und predigte, die wir sonst nichts hörten, und erzählte Märchen und Sagen, die in keinem Buch standen, und weil sie mehr lobt, als andere gewöhnliche Sterbende, war ihr auch die Roggenmuhme nicht fremd. Wie sie als Kind ihre Bekanntheit gemacht hat, ist sie nicht während der Mittagszeit im Hause unter schwatzen Erlen und Weidengebüsch geslaucht: „War ein klein' deall Ding, stim wie die Ehe, und im Kamillenplüschen hat mir's keine nachgehobt.“ So plätsch' ich einst in den Felsen am Dreiling-See. Der Tag war heiß, mein Säckchen voll und tierisch miß geworden, legt' ich mich am Rande des Kornfeldes nieder, schob' das Säckchen als Pfahl unter den Kopf und denk' eins zu schlafen. Die Kamillenblümchen duften so süß und stark. Ich dehne mich behaglich und will eben „zündchein“, da hör' ich nicht fern von mir ein Röhren: das Korn rauscht ... und neben mir nicht die Kornalme: grauschwarz wie eine Federmaus, eine graue Raupe auf dem wässrigen Kopfe, ein Geißig wie ein Butterfisch auf dem Rücken und eine dicke Rute in der Hand! Ihre Augen brennen wie feurige Koblen in dem rumhüpfen schwarzen Gesicht. Sie grinst' mich an. Ich will schreien, aufspringen, aber ich bin wie gelähmt ... Schon strect' sie über schwärzchen beklauten Finger nach mir aus ... Ich fühle einen Rind und allen Glückern, werde emporgeschleudert, und als ich recht zur Meinung komme, liege ich im Kornfeld ... meine Gewissenshülle, die ich fest um den Kopf geknoten getragen, lastet zwischen den Hälften. Das Schweißband macht jetzt. Wäre es nicht ärgerlich, als mich das Kornweib daraus in die Höhe hetzt, dann hätte sie mich erwürgt und in ihrem Butterfisch zu Brei zerstampft. Seit der Zeit aber bin ich nie wieder allein in die Kamillen gerannt.

Die Erzählung der Alten batte so nachhaltig auf meine Erziehungskraft eingewirkt, daß ich mich von Eindeut an nur noch in die Kornfelder wagte, welche unmittelbar hinter den Dörfern lagen. Bei weiteren Gangen aber wußte ich mich stets einen Geneszen zu vergessen. Oft aber geschah es auch, daß eine Vogelscheuche, die im wallenden Korne saß und niedersprach, über ein plötzliches Aufstehen der Recken, durch aufgeschreckte Hosen oder Hemd verursacht, in häßliche Flucht jagte.

Die Roggenmuhme ist als Getreidegeist in Norddeutschland und allen nördlichen Ländern Europas bekannt. Nur läßt sie verschiedene Namen. Auch Kornweib, Roggentente, heißt sie auf Westfalen, Flachschnitter, Erdennmuhme, wäre zwar, Kornmuhme u. s. w. Die Slaven nennen sie die Baba, d. h. Großmutter, die Juniamata, d. h. Kornmutter, oder die Nuttiababa, d. h. Kornalme. Im Dänischen heißt sie nach G. Mannhardt Dörfeljelling (Gesternale) und Rütteling (Roggeneule).

Über ihre Gestalt und ihr Aussehen gehen die Sagen weit auseinander. Hier erscheint sie schwarz, dort weiß. In einigen Fänderstrichen Norddeutschlands

sieht sie im Korne und lauert auf die Kinder, in anderen sieht sie die Phantasie des Volkes auf einem schwarzen Ross durch die Kornfelder jagen. Sie erscheint selten allein, kleine Hühnchen oder große Voggen begleiten sie und treiben die Blumen pflückenden Kinder für die zumachen. Die Alte wüstet den gefangenen Kindern die Augen aus und zerstampft die jämmerlichen kleinen in einem eisernen Butterfisch, oder — wie die russische Sage über die Baba Jaga es will — in einem eisernen Wörter. Als vollkommen Geist vermag die Alte verschwundene Thiergestalten anzuschaffen. Herz verwandelt sie sich in einen Wolf, eine Wachtel, in eine Schlange, Schlangen, in eine Biene oder einen Maikäfer.

Ihre Thätigkeit ist eine blau oder Teigen bringende. Will sie dem Bauer wohl, dem schlägt sie dieader gegen Ungeziefer und Unkraut und gegen die Kinder, welche das Korn zertrümmern. So macht auf ihren Gangen seine Felder fruchtbar und befördert das gleichmäßige Wachsthum und Reisen der Reben.

*„Es schlägt die Lust, es steht kein Wind,  
Und dennoch bringen tausend Reben  
Bald frisch und bald gewind,  
Als ob sie frisch Villen wären.“*

*„Was liegt die Lust so leidlich kann,  
Gleich einem neuen Gotteshause —  
Das macht, unzählig kreist um  
Im Kornfeld die Roggenmuhme.“*

*„Mit kleinkinderarmer brauner Hand  
Greift sie den Kopf des Sojens,  
Lassen sich im hohen Sonnenbrand  
Beginnen die Blüte Früchte zu regen ...“*

Hat aber der Bauer ihren Zorn herausgeschworen, dann schlägt sie seine Adern mit Dürre und Unfruchtbarkeit und lohnt keinen Fleisch durch taube Lebern. Lässt sie die Gnade der Roggentente zu erhalten oder zu erwerben, wirst man wohl drei Leichen in das Saatfeld.

Wenn von den Senken des Schäfers die Haine fallen, sieht die Roggenmuhme immer tiefer in das Kornfeld herein und verdeckt sich häufig in der letzten Garde. Rauschender Schäfer, Amme und Mägde mit Knütteln auf den Segenreden, um sie aus ihrem letzten Zufluchtsort zu vertreiben. „Da ist sie, da ist sie“, rufen sie einander neidend zu, „nebst euch in Acht, daß sie euch nicht past.“ Derjenige Schäfer, welcher in Eichenau die letzte Garde fällt, beginnt ein Jahr lang der Roggenmuhmeblöde. Viechfach oder gilt der Brauch, für die Kornmutter ein Hähnchen Lebendes zu Danzake lieben zu lassen. Man reicht es der Beschützerin der Felder mit folgenden Worten:

*„Sie soll der Alten,  
Sie soll im nächsten Jahr  
So gut, wie sie diesem war.“*

Die letzte Garde heißt im Soltomunde überall die Kornmutter, Kornmutter, Erdennmutter, Großmutter, Roggenalte, oder kurzweg die „Alte“. Man sucht ihr auch äußerlich die Gestalt der Alten zu geben, indem man sie mit einem Krautanzug bekleidet. Da manches Geogenen bindet man auch die Magde in die Garde hinein und trägt sie unter lautem Jubel durchs Dorf. Doch nicht allein die Magde, auch die Haustiere mögen es sich gefallen lassen, zur Roggenmuhme erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Doch die Holzkräuslein, Walzkörlein, Moosweibchen und Pöhljungstiere, für welche man auf den Western Getreidefeldern läßt, mit der Roggenmuhme identisch sind, ist längst fast erloschen.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Doch die Holzkräuslein, Walzkörlein, Moosweibchen und Pöhljungstiere, für welche man auf den Western Getreidefeldern läßt, mit der Roggenmuhme identisch sind, ist längst fast erloschen.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaften derjenigen elementaren Mächte zu erkennen, welche das Gesetz des Landesraumes in Auge oder Zügen wendet. Die Mutterwölfe sind die Magde, auch die Haustiere erwidert zu werden. Die Schäfer verfolgen sie, sobald die letzte Garde gefallen ist. Sie sucht ihnen zu entkommen, versteckt sich. Wird sie gefangen, dann läsmen ihr die Schäfer mit einem Ruten das Haar, welches hier das Geleide der Roggentente symbolisiert.

Die Getreidegeister: der Roggenwolf, Roggenbunt, der Roggen-Alte und die Roggenmuhme tragen in Gestalt verschiedener Tiere so viel homologe Züge, daß es leicht wird, sie sofort als Verwandtschaft